
Wolfram Nitsch

LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2016/17

Vorlesung

MEILENSTEINE ARGENTINISCHER LITERATUR

Mittwochs 10.00 s. t. – 11.30 Uhr (Hörsaal XII, Hauptgebäude)

Die argentinische Literatur gehört bis heute zu den produktivsten und international bedeutsamsten Nationalliteraturen der spanischsprachigen Welt. Am Beispiel einiger Meilensteine aus den erzählenden Gattungen wird die Vorlesung versuchen, einen Überblick über ihre wichtigsten Epochen und Entwicklungslinien zu geben. Als Leitfaden soll dabei die traditionsbildende, doch immer wieder neu beleuchtete Gegenüberstellung von «civilización y barbarie», von Stadt und Land oder Vorstadt, von elitärer und populärer Kultur dienen. Eingehend besprochen werden Werke von Esteban Echeverría, Domingo Faustino Sarmiento, José Hernández, Ricardo Güiraldes, Roberto Arlt, Jorge Luis Borges, Adolfo Bioy Casares, Julio Cortázar, Manuel Puig, Rodolfo Walsh, Juan José Saer, Ricardo Piglia und Sergio Chejfec. Im Rahmen der Vorlesung wird außerdem ein Workshop mit dem argentinischen Schriftsteller Eduardo Berti stattfinden. Die Textgrundlage für die an die Vorlesung anschließende Klausur bilden das «Nationalepos» *Martín Fierro* von José Hernández sowie die Romane *El sueño de los héroes* von Bioy Casares und *Boquitas pintadas* von Manuel Puig, die alle in Taschenbuchausgaben erhältlich sind. Es empfiehlt sich, mit ihrer Lektüre schon in den Semesterferien zu beginnen.

Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE ROMANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT

Mittwochs 12:00 – 13:30 Uhr (Hörsaal C, Hörsaalgebäude)

Diese Einführungsvorlesung begleitet alle Einführungsseminare (Grundlagenseminare A) in romanischer Literaturwissenschaft (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch). Sie vermittelt allgemeine Grundlagen der Literaturwissenschaft, die in den auf das Vorlesungsprogramm abgestimmten Einführungsseminaren an Textbeispielen aus der jeweiligen Literatur praktisch erprobt und historisch vertieft werden. In erster Linie bietet sie einen systematischen Überblick über wichtige Begriffe und Methoden der Analyse lyrischer, dramatischer und narrativer Texte; daneben aber auch einen Ausblick auf neuere Theorien der Literatur, ihrer kulturellen Stellung und ihrer medialen Gestalt. Die Vorlesung bildet eine wichtige Ergänzung zu den Einführungsseminaren sollte nach Möglichkeit im gleichen Semester besucht werden. Zur vorbereitenden oder begleitenden Lektüre empfehle ich Jonathan Culler: *Literaturtheorie. Eine kurze Einführung*, Stuttgart: Reclam 2002.

Hauptseminar

ZOLAS PARIS

Donnerstags 10:00–11:30 Uhr (S 25, Neues Seminargebäude)

Unser Bild von Paris als «Hauptstadt des XIX. Jahrhunderts» (Walter Benjamin) wird bis heute maßgeblich durch die Romane von Émile Zola bestimmt. Vor allem in seinem zwanzigbändigen Zyklus *Les Rougon-Macquart* schildert er die tiefgreifende Modernisierung der französischen Kapitale unter dem Präfekten Haussmann und deren Wahrnehmung durch Vertreter ganz unterschiedlicher sozialer und beruflicher Sphären. Am Beispiel der Romane *La curée* (1871) und *Le ventre de Paris* (1873) sollen zentrale Verfahren von Zolas narrativer Parisdarstellung, ihr literarhistorischer Hintergrund sowie ihr stadt-, wissens- und mediengeschichtlicher Kontext besprochen werden. Im Rahmen der internationalen Tagung «Terrains vagues» wird am 03.11.2016 außerdem Gelegenheit sein, einen Einblick in den Auftakt der *Rougon-Macquart* zu gewinnen. Für einen Nachweis aktiver Teilnahme müssen folgende Leistungen erbracht werden: (1) Thesenreferat, Sitzungsprotokoll oder Sitzungsmoderation; (2) Textkenntnistest in der dritten Seminarsitzung zu den beiden behandelten Romanen, die in kommentierten Taschenbuchausgaben (Folio classique) vorliegen. Für einen Leistungsnachweis ist außerdem die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Einen guten Einblick in den Forschungsstand zur literarischen Stadtdarstellung gibt das *Handbuch Literatur & Raum*, hrsg. v. Jörg Dünne/ Andreas Mahler, Berlin/Boston: De Gruyter 2015.

Hauptseminar

CALDERÓN

Freitags 10:00–11:30 Uhr (S 26, Neues Seminargebäude)

Calderón, der letzte große Dramatiker des spanischen Barock, war hierzulande lange Zeit vor allem für seine politischen und religiösen Theaterstücke bekannt. Erst in den letzten Jahren sind auch seine raffinierten Komödien wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Ausgehend von ihnen soll sein dramatisches Werk im gattungs-, medien- und kulturgeschichtlichen Kontext erschlossen werden. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den in allen Dramen inszenierten Rollenspielen, ihrer teilweise komischen Wirkung sowie ihrem Bezug zu epochalen Leitfragen wie Liebe und Ehre, Magie und Imagination, Zeichen und Geheimnis gelten. Besprochen werden die Komödien *La dama duende* und *El secreto a voces* sowie das Ehrendrama *A secreto agravio, secreta venganza*. Für einen Nachweis aktiver Teilnahme müssen folgende Leistungen erbracht werden: (1) Thesenreferat, Sitzungsprotokoll oder Sitzungsmoderation; (2) Textkenntnistest in der dritten Seminarsitzung zu *La dama duende* und *A secreto agravio, secreta venganza*, die beide in kommentierten Taschenbuchausgaben (Cátedra) erhältlich sind. Für einen Leistungsnachweis ist außerdem die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Oberseminar (mit Gesine Müller, Katharina Niemeyer, Hermann Doetsch)

AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE

Blockseminar, 03.02.2017, 14–18 Uhr, und 04.02.2017, 10–18 Uhr (Hörsaal II, Hauptgeb.)

Das Seminar wird Gelegenheit geben, laufende Masterarbeiten, Dissertationen oder Forschungsvorhaben im Bereich der romanischen Literatur, Kultur- und Medienwissenschaft vorzustellen und eingehend zu diskutieren. Dabei kann ein Nachweis aktiver Teilnahme, nicht jedoch ein Leistungsnachweis erworben werden. Eine Teilnahme ist nur auf persönliche Einladung oder nach persönlicher Anmeldung möglich.